



**Protokoll 2/2013
der öffentlichen Sitzung
des Ortsbeirates Ebersgöns**

vom Freitag, dem 15. Februar 2013

im Schulungsraum der Feuerwehr „Alte Schule“

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Anwesend: Gerd Kaschwich, Klaus Hübner, Martina Nagel, Andreas Wilhelm
Entschuldigt: Kristian Schütz

Gäste: Erster Stadtrat Manfred Schütz, Dr. Christoph Bindhardt, Seniorenbeirat

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates sowie alle weiteren Anwesenden.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte und der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

Auf Bitte von Ortsbeiratsmitglied Klaus Hübner wird die Tagesordnung um einen Punkt „Kindergarten“ ergänzt, der nach dem Punkt 2 eingefügt wird.

2. Haushaltsplanentwurf 2013 der Stadt Butzbach

Ortsbeiratsmitglied Martina Nagel berichtet von einer Informationsveranstaltung der Stadtverwaltung am 6.5.2013 zum Haushaltsplanentwurf 2013.

Im Rahmen dieser Informationsveranstaltung seien die Seniorenweihnachtsfeiern Thema gewesen. Hier soll zukünftig nur noch Kaffee und Kuchen durch die Stadt angeboten werden und beispielsweise keine Küchenkraft mehr durch die Stadt gestellt werden.

Dr. Bindhardt weist hierzu darauf hin, dass der Seniorenbeirat eigene Vorschläge unter Beteiligung der Ortsbeiräte entwickeln will. Stadtrat Manfred Schütz ergänzt, dass man auch eine Vereinheitlichung bzw. Gleichbehandlung anstrebe, weil die Ausgestaltung der Seniorenweihnachtsfeiern in einzelnen Stadtteilen sehr unterschiedlich gehandhabt wor-

ORTSBEIRAT EBERSGÖNS

den sei. Auch hinsichtlich der angestrebten Sparmaßnahme warb er für Verständnis, weil jede Ausgabe eine Finanzierung auf Pump bedeute.

Zur Informationsveranstaltung führt Martina Nagel weiter aus, dass für die Verwendung der Verfügungsmittel der Ortsbeiräte ein Maßnahmenkatalog entwickelt werden soll, weil auch hier in den Stadtteilen große Unterschiede bei der Verwendung bestünden.

Weiterhin waren die Themen Abgabenerhöhung durch Steigerung der Grundsteuer B auf 450 Punkte und die Erhöhung der Friedhofsgebühren Gegenstand grundsätzlicher Diskussionen.

Hinsichtlich des Haushaltsentwurfs selbst ist wie in den Vorjahren ein Haushaltsansatz für den Friedhof sowie den Endausbau für die Straße am Wingert enthalten. Weitere Einzelmaßnahmen für Ebersgöns seien dem Haushaltsentwurf nicht zu entnehmen.

Der Vorsitzende dankt Martina Nagel für Ihren Bericht und die Bereitschaft, dass sie diesen Termin wahrgenommen hat.

Wie die Stadt Butzbach mitgeteilt hat, sollen die Ortsbeiräte zum Haushaltsplanentwurf 2013 bis zum 31.05.2013 ihre Stellungnahme abgegeben haben.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass nach § 82 Absatz 3 der Hess. Gemeindeordnung ausdrücklich der Entwurf des Haushaltsplans genannt ist, zu dem der Ortsbeirat zu hören ist. Mit der immer stärkeren Verlagerung von Aufgaben in städtische Gesellschaften und Eigenbetriebe hat der Haushaltsplanentwurf als Instrument und Aussage des politischen Willens jedoch immer mehr an Bedeutung verloren. Konkrete (Plan-)Aussagen den Stadtteil betreffend sind dem Haushaltsplanentwurf als solches nicht mehr zu entnehmen. Alle wesentlichen Infrastrukturmaßnahmen die Ebersgöns aktuell betreffen, wie Sanierung des Backhauses, Sanierung der TSV Halle, Bedarfs- und Entwicklungsplan der Feuerwehren mit den sich ergebenden baulichen Folgemaßnahmen, der weiteren Verwendung der „Alten Schule“ sowie des Komplexes Kindergarten / Feuerwehrgerätehaus sind gerade nicht Gegenstand des Haushaltsplans.

Inwieweit die einzelnen Budgets im Haushaltsplanentwurf ausreichen, um beispielsweise die städtischen Grünflächen auch in den Stadtteilen angemessen zu pflegen oder notwendige Sanierungsmaßnahmen des Straßenbelags vorzunehmen, kann nicht beurteilt werden. Hier ist zu hoffen, dass die Budgets angemessen sind und so flexibel verwaltet werden können, dass gerade auch in Anbetracht der vorgesehenen Abgabensteigerung die Verwaltung ausreichend leistungsfähig ist, um den berechtigten Ansprüchen der Bevölkerung noch gerecht zu werden.

Im Übrigen fasst der Ortsbeirat Ebersgöns einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Ortsbeirat Ebersgöns nimmt den Haushaltsplanentwurf zur Kenntnis. Er bittet den Magistrat der Stadt Butzbach sicherzustellen, dass eine Beteiligung des Ortsbeirates in den Angelegenheiten, die den Stadtteil betreffen auch dann sichergestellt ist, wenn hierzu Beschlüsse in den städtischen Gesellschaften und Eigenbetrieben vorbereitet werden. Im Übrigen wird angeregt, nicht nur eine Informationsveranstaltung zum Haushaltsentwurf vorzusehen, sondern insbesondere auch eine Informationsveranstaltung im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplans des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft.

ORTSBEIRAT EBERSGÖNS

3. Kindergarten

Ortsbeiratsmitglied Klaus Hübner verweist auf Irritationen unter den Kindergarteneltern, weil der Eindruck entstanden sei, der Kindergarten in Ebersgöns stehe kurz vor der Schließung. Er habe deshalb auch im Rahmen einer Ausschusssitzung nachgefragt. Ihm wurde von Bürgermeister Merle bestätigt, dass immer noch der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung gelte, wonach der Kindergarten Ebersgöns dann in den Kindergarten Kirch-Göns eingegliedert werde, wenn dort der Neubau fertiggestellt sei. Mittlerweile gebe es jedoch einerseits bei der Durchführung der Neubaumaßnahme erhebliche Verzögerungen, auf der anderen Seite sei die Zahl der Kinder im Kindergarten Ebersgöns und die weitere Entwicklung der Zahlen kritisch zu betrachten. In Anbetracht der jetzigen Situation habe er in den letzten Tagen verschiedene Gespräche mit Erzieherinnen und Eltern geführt, ob es nicht auch eine zusätzliche Alternative gäbe. So könne er sich vorstellen, dass dem Thema Waldkindergarten eine stärkere Bedeutung zukomme und hier ein Konzept entwickelt werde, dass zusätzliche Spielräume schaffe. Beispielsweise denkbar sei auch eine Einbeziehung des Hauses Siloah als Basislager für einen Waldkindergarten. Diese Überlegungen stünden natürlich noch ganz am Anfang und bedürften einer weiteren Prüfung. Dem pflichtete Stadtrat Manfred Schütz bei. Auch aus seiner Sicht, seien hier umfangreiche Vorüberlegungen erforderlich, bevor zu einem solchen Konzept eine Aussage getroffen werden könne.

Seitens der anwesenden Eltern wurde im Wesentlichen die Informationspolitik bemängelt. Man wünsche sich eine konkrete Aussage, um planen zu können. Hinsichtlich der abnehmenden Zahlen im Kindergarten verweisen sie auf den von der Stadt verfügten Aufnahmestopp, der einen Anstieg der Kinderzahlen verhindere. Aufgrund der aus Sicht der Eltern nicht klaren Situation habe man sich zwischenzeitlich im Kindergarten Oberkleen angemeldet, nachdem man sich sowohl den Oberkleener Kindergarten als auch den in Kirch-Göns angeschaut habe. Weiterhin wird seitens der Eltern darauf hingewiesen, dass es nach Übersendung der Abmeldungen zu einem Gesprächsangebot von Bürgermeister Michael Merle gekommen sei. Dieses Gespräch finde jetzt am 21. Mai 2013 im Kindergarten statt.

Unter Hinweis auf das anstehende Gespräch der Eltern mit Bürgermeister Michael Merle, an dem auch 1. Stadtrat Manfred Schütz teilnehmen werde, beendet der Vorsitzende die lebhaft geführte Diskussion.

4. Planung einer Ersten-Hilfe-Aktion „10 Minuten fürs Leben“

Der Vorsitzende stellt eine Aktion des Rettungsdienstes vor. Konkret geht es bei der Aktion „10 Minuten fürs Leben“ um die Zeit, die bei dem Herzversagen einer Person überbrückt werden muss, bis die Rettungssanitäter vor Ort sind und die Hilfeleistungen durchführen können. Unter der Leitung von Dr. Reinhold Merbs (Amtsarzt des Wetteraukreises) wird hierzu eine rund zweistündige Schulungsmaßnahme angeboten, in der neben einigem theoretischen Hintergrundwissen in einem praktischen Teil die Maßnahmen und Handgriffe gezeigt werden, die nötig sind, um effektiv Hilfe bei einem Herzversagen leisten zu können. Es ist eine Maßnahme, die Leben retten kann und von der ein jeder von uns profitieren kann.

Der Vorsitzende wird auch in der anschließenden Vereinsringsitzung diese Aktion vorstellen und für deren Teilnahme werben. Wenn genügend Nachfrage für diese Veranstaltung vorhanden ist, werde ein entsprechender Kurs angeboten werden. Kosten für die Teilnehmer fallen keine an. Im Hinblick auf den organisatorischen Aufwand wird ein Kurs erst ab einer bestimmten Größe durchgeführt. Er bittet die Ortsbeiratsmitglieder, nicht nur selbst teilzunehmen, wenn ein solcher Kurs in Ebersgöns angeboten werde sondern ins-

ORTSBEIRAT EBERSGÖNS

besondere auch für die Teilnahme im Bekannten-, Verwandten- und Freundeskreis zu werben.

5. Mitteilungen

a) Kreisstraße K 363 Richtung Oberkleen

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass nach Informationen der Stadtverwaltung im Bereich der Kreisstraße K 18 vom Ortsausgang Richtung Oberkleen die ausführende Firma bis Juni die Arbeiten wiederholen will. Zwischenzeitlich hat Hessen-Mobil zu dem nicht nur Ebersgöns betreffenden Problem eine Pressemitteilung veröffentlicht, die nachfolgend wiedergegeben ist:

„13.05.2013 – Pressemitteilung

Hessen Mobil: 11 Streckenabschnitte werden ab Ende Mai 2013 saniert

Im Herbst 2012 wurde auf insgesamt 11 Streckenabschnitten im Wetteraukreis eine Oberflächenbehandlung durchgeführt. Nachdem im Zuge der Bauausführung Mängel entstanden sind, haben sich betroffene Bürger und Verkehrsteilnehmer bei Hessen Mobil beschwert. Bei einem Ortstermin an einem der betroffenen Streckenabschnitte, an der K221 im Ortsteil Büdingen-Wolferborn erläuterten heute Vertreter von Hessen Mobil und der bauausführenden Firma bausion Chemische Fabrik GmbH gemeinsam das Verfahren und die weiteren Schritte. Alexander Pilz, Regionaler Bevollmächtigter Rhein-Main von Hessen Mobil, kann die Unzufriedenheit der Verkehrsteilnehmer nachvollziehen. Pilz: "Ich kann verstehen, dass viele Bürger sich über die mangelhafte Ausführung beschwerten, insbesondere wenn Verunreinigungen an PKW entstanden sind. Allerdings wenden wir dieses etablierte und bewährte Verfahren schon seit Jahren an."

Grundsätzlich dient eine Oberflächenbehandlung der Erhaltung der Straßensubstanz, sie verlängert effizient die Lebensdauer der Straße und ist eine kostengünstige Alternative zu anderen Verfahren. Bei einer Oberflächenbehandlung wird die Oberfläche der Straße vollflächig mit einer Bitumenemulsion angespritzt und anschließend mit Splitt abgestreut. Dadurch wird die Oberfläche gegen das Eindringen von Feuchtigkeit abgedichtet und die Gefahr von auftretenden Frostschäden wird deutlich verringert. Ein weiterer Vorteil ist die Verbesserung der Griffbarkeit.

Aufgrund der jetzigen Vorkommnisse unternimmt die Firma bausion Chemische Fabrik GmbH im Auftrag von Hessen Mobil bereits größte Anstrengungen bei der Ursachenforschung. Es wurden Bohrkerns der schadhafte Bereiche entnommen und mehrere Gutachten erstellt.

Pilz: "Uns geht es nicht nur darum die Ursache festzustellen, sondern um eine schnellstmögliche Mängelbeseitigung unter Berücksichtigung der Schadensursache. Uns ist es wichtig, dass die Straßen wieder einen ordnungsgemäßen Zustand erhalten. Dem Steuerzahler entstehen durch diese Maßnahmen keine zusätzlichen Kosten, da die Arbeiten im Rahmen der Mängelbeseitigung ausgeführt werden." Die Oberflächenbehandlung wurde auf insgesamt 11 Streckenabschnitten mit einer Gesamtlänge von rund 12,8 km durchgeführt. Es sind sowohl Landes- als auch Kreisstraßen betroffen.

Herr Besten von der Firma bausion Chemische Fabrik GmbH erläutert das Vorgehen: "Als festgestellt wurde, dass der Splitt nicht richtig abbindet und Rollsplitt entsteht, haben wir sofort gehandelt. Die Streckenabschnitte wurden kurzfristig abgekehrt. Eine weitere Verbesserung konnte dann durch zusätzliche Feinfräsarbeiten erzielt werden. Wir freuen uns, dass wir nach der langen Winterperiode nun ab Ende Mai 2013 in Abhängigkeit von der Wetterlage mit den abschließenden Sanierungsarbeiten beginnen können." Die abschließenden Sanierungsarbeiten sind punktuelle Vorprofilierungen und die anschließende erneute Oberflächenbehandlung.

Hessen Mobil und die Firma bausion Chemische Fabrik GmbH rechnen mit einem Abschluss der Gesamtmaßnahme vor den Sommerferien.

ORTSBEIRAT EBERSGÖNS

Wir bitten die Verkehrsteilnehmer, die Geschwindigkeitsbeschränkungen nach der Sanierung zu beachten, da ausführungsbedingt mit Rollsplitt zu rechnen ist. Der überschüssige Splitt wird 3 – 5 Tage nach der Oberflächenbehandlung aufgenommen.“

- b) Bepflanzungsaktion an der K 18/K 363 und K 364
Der Vorsitzende teilt mit, dass die vom Ortsbeirat seinerzeit angeregte Pflanzmaßnahme entlang der Kreisstraße nach Niederkleen und im Bereich des Ortseingangs in diesem Frühjahr umgesetzt worden ist und die Bäume mittlerweile gepflanzt worden sind. Er dankt dem Wetteraukreis und dem Amt für Straßen- und Verkehrswesen - Gelnhausen für die Finanzierung, Auftragserteilung und Durchführung der Pflanzmaßnahme sowie der Stadt Butzbach für die geleistete Unterstützung.
- c) Waldsportplatz
Vom Fachdienstleiter 4 (Allgemeine Bauverwaltung/Stadtbildpflege, öffentliche Grünanlagen, Friedhöfe, Spiel- und Sportplätze) wurde telefonisch mitgeteilt, dass der Waldsportplatz besichtigt worden sein. Als Maßnahme wurde festgelegt, die auf dem Platz befindlichen Kleinfeldtore aus Unfallverhütungsgründen zunächst umzulegen. Sie sollen in Kürze am Rand deponiert und mit einer Kette versehen gesichert werden. Den Schlüssel könne man bei Bedarf über Bedienstete der Stadtverwaltung erhalten.
- Ferner hat er darauf hingewiesen, dass die Betonpfosten der Einfassung, soweit sie schadhaft sind herausgenommen und die Metallstangen, soweit sie eine Gefährdung darstellen, entfernt werden.
- Weitergehende Maßnahmen könne die Stadt derzeit nicht durchführen. Der Vorsitzende weist hierzu darauf hin, dass der Ortsbeirat angeregt hatte, die vorhandene Abgrenzung kostengünstig durch Baumstämme zu ersetzen, vergleichbar der Abgrenzung des Festplatzes in Butzbach, oder das Angebot des TSV, eine Verkleinerung der Nutzungsfläche und Übernahme der Pflege vorzusehen, so dass sich auch eine Reduzierung des Pflegeaufwandes für die Stadt ergeben würde.
- d) Friedhof
Seitens des Fachdienstleiters 4 wurden auf Hinweis des Ortsbeirates die Wege auf dem Friedhof in Augenschein genommen. Demnach soll eine Stelle ausgebessert werden, im Übrigen sei keine Unfallgefährdung zu erkennen, so dass am Gesamtzustand der Wege keine Änderung vorgenommen werde.

6. Verschiedenes

Lorenreinigung

Als Termin für die weitere Behandlung der Loren (schleifen und anschließend streichen) kommt Samstag der 6.7. bzw. Samstag, der 26.7.2013 in Frage. Hierzu werden jedoch noch weitere Helfer gesucht.

Ende der Sitzung: 19:55 Uhr

Andreas Wilhelm
Ortsvorsteher